

Unterwegs im Schnee



Kammerchor Neuwied
Alina Gehlen: Leitung

Programm

Robert Fuchs (1847-1927)

Unter dem Schnee

Claude Debussy (1862-1918)

Yver

Ferdinand Hiller (1811-1885)

Die heil'gen drei Könige

Jacobus Clemens non Papa (1515-1556)

Magi videntes stellam

Peter Cornelius (1824-1874)

Drei Kön'ge wandern

Heinrich von Herzogenberg
(1843-1900)

Die heiligen drei Könige

Bára Grímsdóttir (*1960)

Eg vil lofa eina þá

Volker Wangenheim (1928-2014)

Regina caeli

Tine Bec (*1993)

Ave, Regina caelorum

James Pierpont (1822-1893)
arr. Ludwig Böhme (*1979)

Jingle Bells

Francis Poulenc (1899-1963)

Un soir de neige

Martin Carbow (*1965)

Leise rieselt der Schnee

Texte

Unter dem Schnee (Robert Fuchs 1847 - 1927)

(Text: Johannes Trojan; Übertragung aus dem Engl.: Christopher Inman)

Wie viel, wie viel schläft unter dem Schnee,
das Korn im Feld, so weich bedeckt,
viel tausend Knospen, so tief versteckt,
bis all die schlafenden Augen weckt
der Lerche Lied aus der Höh'.

Wie viel schläft unter dem Schnee,
was neu erblühen wird, zart und hold,
wenn neu sein Banner der Lenz entrollt:
des Veilchens Blau und der Primel Gold
und Rosen in Fern' und Näh'.

Wie viel, wie viel schläft unter dem Schnee,
was hingebettet ist, matt und müd',
was nicht erwacht, wenn das Veilchen blüht,
und nicht wird hören der Lerche Lied,
geborgen vor Leid und Weh!

Yver - (Claude Debussy 1862-1918)

(Übersetzung © Richard Stokes, Autor von A French Song Companion (Oxford, 2000))

Yver, vous n'estes qu'un villain;
Esté est plaisant et gentil
En témoing de may et d'avril
Qui l'accompagnent soir et main.

Esté revet champs, bois et fleurs
De sa livrée de verdure
Et de maintes autres couleurs
Par l'ordonnance de nature.

Mais vous, Yver, trop estes plein
De nège, vent, pluye et grézil.
On vous deust banir en éxil.
Sans point flater je parle plein,
Yver, vous n'estes qu'un vilain.

*Winter, du bist nichts als ein Schurke;
der Sommer ist angenehm und gütig,
wie Mai und April bezeugen,
die ihn jeden Abend und Morgen begleiten.*

*Der Sommer kleidet Felder, Wälder und Blumen
in sein grünes Gewand
und viele andere Farben,
wie die Natur es gebietet.*

*Doch du, Winter, du verströmst
Schnee, Wind, Regen und Hagel;
du solltest verbannt werden.
Winter, du bist nichts als ein Schurke.*

**Die heil'gen drei Könige - (Ferdinand Hiller 1811-1885;
Text: Heinrich Heine)**

Die heil'gen drei Kön'ge aus Morgenland,
sie fragen in jedem Städtchen:
Wo geht der Weg nach Bethlehem,
ihr lieben Buben und Mädchen?
Die Jungen und Alten, sie wussten es nicht,
die Könige zogen weiter.

Sie folgten einem goldenen Stern,
der leuchtete lieblich und heiter.
Der Stern blieb stehn über Josephs Haus,
da sind sie hinein gegangen;
Das Öchslein brüllte, das Kindlein schrie,
die heil'gen drei Könige sangen.

Magi videntes stellam (Jacobus Clemens non Papa 1515-1556)

Magi videntes stellam
dixerunt ad invicem:
Hoc signum magni regis est!
Eamus et inquiramus eum
et offeramus ei munera,
aurum, thus et myrrham. Alleluja!

*Die Weisen, als sie den Stern sahen,
sprachen zueinander:
Dies ist das Zeichen des großen Königs.
Gehen wir, suchen wir ihn,
und geben wir ihm Geschenke:
Gold, Weihrauch und Myrrhe. Alleluja!*

Drei Kön'ge wandern (Peter Cornelius 1824-1874; bearb. H.-G. Pflüger)

Solo: Drei Kön'ge wandern aus Morgenland;
ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.

In Juda fragen und forschen die drei,
wo der neugeborene König sei.

Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
dem Kinde spenden zum Opfersold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein;
zum Stalle gehen die Kön'ge ein;
das Knäblein schauen sie wonniglich,
anbetend neigen die Kön'ge sich.

Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
zum Opfer dar, dem Knäblein hold.

O Menschenkind, halte treulich Schritt!
Die Kön'ge wandern, o wandre mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern,
erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn.
Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
schenke dein Herz dem Knäblein hold!

Chor: Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse!

Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen.

Lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

Die heiligen drei Könige (Heinrich von Herzogenberg 1843-1900)

(Aus: Zwölf deutsche geistliche Volkslieder)

Es führt drei König Gottes Hand
mit einem Stern aus Morgenland
zum Christkind durch Jerusalem
in einen Stall nach Bethlehem.

Gott, führ uns auch zu diesem Kind
und mach aus uns sein Hofgesind!

Sobald sie kamen zu dem Stall,
auf ihre Knie sie fielen all,
dem Kind sie brachten allerlei:
Gold, Weihrauch, Myrrhen, Spezerei.
O Gott, nimm auch von uns für gut
Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr und Blut!

Maria hieß sie willkomm sein,
legt ihn'n ihr Kind ins Herz hinein,
das war ihr' Zehrung auf dem Weg
und frei Geleit durch Weg und Steg.
Gott geb uns auch des Himmels Brot
am letzten Zug zur letzten Not!

Eg vil lofa eina þá (Bára Grímsdóttir, *1960)

Eg vil lofa eina þá
æðst af kvinnum nefnast má,
meyjan heitir Maríá,
miskunn guðs hana gæddi
og gjörvöll meinin græddi.

María mær so mild og skær,
mann og guð hún fæddi.

Heiðurs verð er heims um rann
heilög mey, sem blessan fann;
treysti' eg guði' og trúi' á hann
þó tigni' eg þig sem bæri
vel það verðugt væri.

María góð so mild og rjóð,
meyju hverri skærri.

María drottning dygðug mest,
dáðum prýdd það auglýsist,
í hennar sæði blessast best
bæði konur og karlar
um álfur heims gjörvallar.

María frú, so mild og trú,
mest yfir kvinnur allar.

Blessun hlaustu María míن,
mest yfir hverja auðarlín,
sólu fegri skært þú skín,
skýrlega má því hrósa; þú ert ein eðla rósa.

María væn þín veitist bæn
virgo gloriosa.

*(Christ, dem Höchsten, Ehre
und dem Heilgen Geiste:
dreifach eine Preisung.
Amen.)*

*Ich möchte jene eine preisen,
die die höchste unter allen Frauen genannt wird.
Die Jungfrau heißt Maria.
Gottes Gnade umgab sie,
und durch sie wurde jedes Leid geheilt.*

*Maria, mild und rein,
sie gebar gleichsam Mensch und Gott.*

*Würdig ist sie allen Ruhms,
die heilige Jungfrau, die Segen fand.
Ich vertraue auf Gott und glaube an ihn,
doch ich ehre auch dich, o Reine,
denn du bist dessen würdig.*

*Maria, gütig und sanft,
reiner als alle Frauen.*

*Maria, Königin der Tugend,
geschmückt mit edlen Taten —
in ihrem Schoß liegt der tiefste Segen,
für Frauen und Männer,
überall auf dieser Welt.*

*Maria, Herrin, voll Güte und Treue,
größer als alle Frauen.*

*Du bist gesegnet, meine Maria,
erhabener als alles irdische.
Du strahlst heller und schöner als die Sonne,
und mit Recht wird dein Name gepriesen
du bist die edle Rose.*

*Maria, du Schöne, dein Gebet wird erhört,
du glorreiche Jungfrau!*

Regina caeli (Volker Wangenheim, 1928 - 2014)

Regina caeli, laetare,
alleluia: Quia quem meruisti portare,
alleluia: Resurrexit, sicut dixit,
alleluia: Ora pro nobis Deum. Alleluia.

Ave, Regina caelorum (Tine Bec, *1993)

Ave, Regina caelorum,
Ave, Domina angelorum:
Salve, radix, salve, porta
Ex qua mundo lux est orta.
Gaude, Virgo gloriosa,
Super omnes speciosa,
Vale, o valde decora,
Et pro nobis Christum exora.

Jingle Bells Text und Melodie: James Pieront (1822-1893) arrangiert von Ludwig Böhme (*1979)

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit.

Jingle Bells, jingle Bells, jingle all the way,
oh, what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.
Jingle Bells, jingle bells, jingle all the way.
Oh, what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.

1. Dashing through the snow
in a one-horse open sleigh,
o'er the fields we go,
laughing all the way.
Oh, bells on bobtail ring
making spirits bright,
what fun it is to ride and sing
a sleighing song tonight.

*Freue dich, du Himmelskönigin,
halleluja. Denn er, den du zu tragen würdig warst,
halleluja, ist auferstanden, wie er gesagt hat,
halleluja. Bitt' Gott für uns. Halleluja.*

*Sei gegrüßt, Himmelskönigin,
sei gegrüßt, Herrscherin der Engel.
Sei gegrüßt, du Ursprung und Pforte,
daraus der Welt das Licht aufging.
Freue dich, Jungfrau voll der Ehre,
herrlich bist du über alle.
Sei gegrüßt, o Anmutige,
flehe für uns bei Christus.*

*Klingelglöckchen, Klingelglöckchen
klingen den ganzen Weg über.
Oh, was ein Spaß es ist,
in einem Einspänner-Schlitten zu fahren.*

*1. Flitzen durch den Schnee
in einem Einspänner-Schlitten,
über die Felder fahren wir,
lachen den ganzen Weg über.
Glocken am Schweif klingen,
erhellen die Gemüter,
was ein Spaß es ist, zu fahren und
ein Schlittenfahrlied heut' Nacht zu singen.
Jingle Bells, jingle Bells, jingle all the way,*

oh, what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.
Jingle Bells, jingle bells, jingle all the way.
Oh, what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.

2. Now the ground is white,
go it while you're young,
take the girls tonight,
sing this sleighing song.
Just get e bobtailed bay,
two-forty for his speed,
then hitch him to an open sleigh and crack!
You'll take the lead.

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit,
's ist, als ob Englein singen
a sleighing song tonight.

Jingle Bells, jingle Bells, jingle all the way,
oh, what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.
Jingle Bells, jingle bells, jingle all the way.
Oh, what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.

Un soir de neige (Francis Poulenc 1899-1963)

I. De grandes cuillers de neige

De grandes cuillers de neige
Ramassent nos pieds glacés
Et d'une dure parole
Nous heurtons l'hiver tête.
Chaque arbre a sa place en l'air.
Chaque roc son poids sur terre.
Chaque ruisseau son eau vive
Nous nous n'avons pas de feu.

*Klingelglöckchen, Klingelglöckchen
klingen den ganzen Weg über.
Oh, was ein Spaß es ist,
in einem Einspänner-Schlitten zu fahren.*

*2. Jetzt ist der Boden weiß,
nutze die Zeit, solange du jung bist,
nimm die Mädchen heute Abend mit
und sing dieses Schlittenlied;
besorg dir einen kurzschwänzigen Fuchs,
240 Meilen pro Stunde,
spann ihn vor einen offenen Schlitten und zack!
Schon bist du der Führende.*

*Klingelglöckchen, Klingelglöckchen
klingen den ganzen Weg über.
Oh, was ein Spaß es ist
in einem Einspänner-Schlitten zu fahren.*

I. Große Löffel voll Schnee

*Große Löffel voll Schnee
Heben unsere eisigen Füße aus
Und mit hartem Wort
Schlagen wir den dickköpfigen Winter.
Jeder Baum hat seinen Platz in der Luft,
Jeder Fels sein Gewicht auf der Erde,
Jeder Bach sein lebendiges Wasser,
Wir, wir haben kein Feuer.*

II. La bonne neige

La bonne neige le ciel noir
Les branches mortes la détresse
De la forêt pleine de pièges
Honte à la bête pourchassée
La fuite en flèche dans le coeur
Les traces d'une proie atroce
Hardi au loup et c'est toujours
Le plus beau loup et c'est toujours
Le dernier vivant que menace
La masse absolue de la mort

Leise rieselt der Schnee (Martin Carbow *1965)

Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See.
Weihnachtlich glänzet der Wald,
freue dich, 's Christkind kommt bald.

In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt,
freue dich, 's Christkind kommt bald.

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht.
Hört nur, wie lieblich es schallt,
freue dich, 's Christkind kommt schon ganz bald!

II. Der gute Schnee

*Der gute Schnee der schwarze Himmel
Die toten Zweige die Verzweiflung
Des Waldes voller Fallen
Schmach über das gehetzte Wild
Die Flucht als Pfeil mitten ins Herz
Die Spuren einer wilden Beute
Kühn vor dem Wolf und es ist immer
Der schönste Wolf und es ist immer
Der letzte Lebende, den die absolute
Masse des Todes bedroht*

Biografien

Der **Kammerchor Neuwied** ist fester Bestandteil im Kulturleben der Region Mittelrhein. Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor bereits ins Ausland (u.a. nach Frankreich, Italien, England und Israel). Der Chor wurde 1982 von Regionalkantor Bernd Kämpf gegründet, 2015-2021 leitete ihn Regionalkantor Thomas Sorger. Seit Sommer 2022 steht die junge, aber erfahrene Chorleiterin Alina Gehlen in ihrer Rolle als Regionalkantorin dem Chor vor. Das Ensemble setzt sich aus ambitionierten Chorsänger*innen, Kirchenmusiker*innen, Musiklehrer*innen und Musikstudierenden zusammen. Das Ziel: "Wir möchten durch eine gepflegte Klangkultur Konzerte auf höchstem Niveau zu präsentieren." Zentral sind dabei ein homogener Chorklang und ausdrucksvoller, stilgerechter Gesang. Das Repertoire ist vielseitig - es umfasst ein breites Spektrum an Chorwerken aus allen Epochen, vom gregorianischen Choral bis hin zu zeitgenössischen Uraufführungen, geistliche und weltliche Chormusik. Ein wichtiges Anliegen des Chores ist es, durch fundierte Basisarbeit junge musikalische Menschen zu fördern und für Chormusik vielfältiger Art zu begeistern.

So viele verschiedene Klänge in einem Instrument - genau das faszinierte **Alina Gehlen** schon als zwölfjähriges Kind an der Orgel. So ist es nicht verwunderlich, dass sie als eine der jüngsten Teilnehmenden überhaupt, eine Ausbildung zur nebenberuflichen Kirchenmusikerin absolvierte. Später ging sie als Jungstudentin nach Köln, um Orgelsolo zu studieren. Es folgte ein Studium der Kirchenmusik sowie der Alten Musik.

Seit 2022 arbeitet Alina Gehlen als Regionalkantorin im Bistum Trier und leitet die Fachstelle für Kirchenmusik Neuwied. Als Chorleiterin des Kammerchores Neuwied und des Frauenvokalensembles Vox Cœlestis begeistert sie das Publikum mit innovativen Programmen, die sie häufig zusammen mit Künstler:innen abseits der Musik entwickelt. Dadurch entstehen neue Klangwelten und unter Einbindung des Publikums ungewöhnliche Interpretationen bekannter und unbekannter Chorwerke.

Ihr besonderes Engagement gilt der musikalischen Nachwuchsarbeit. Ihr Credo: „Möglichst jedes Kind sollte erleben, wie großartig es ist, mit anderen in einem Chor zu singen“, so leitete Alina Gehlen als Musikpädagogische Tourmanagerin Etappen der SingBusTour der Deutschen Chorjugend und gibt ihre Erfahrungen als Kinderchorleiterin auch auf ihrem Blog „Meine Kinderlieder“ <https://meinekinderlieder.de> weiter. Besonders Kinderlieder mit christlichen Themen liegen der Stipendiatin des erzbischöflichen Cusanuswerks am Herzen. In ihrem Buch „Lieder meiner Welt“ (Strube-Verlag) sind bereits einige ihrer Kompositionen erschienen.

Ausblick auf kommende Konzerte:

10. Mai 18:00 Uhr - Neuwieder Evensong

St. Matthias, Neuwied

14. Sept. 19:00 Uhr - „Wenn der Himmel lauscht“

Mariendom, Andernach

19. Sept. 16:00 Uhr - „Wenn der Himmel lauscht“

St. Matthias, Neuwied

26. Sept. 16:00 Uhr - „Wenn der Himmel lauscht“

St. Ursula, Köln-Innenstadt

27. Sept. 16:00 Uhr - „Wenn der Himmel lauscht“

Neheimer Dom, Arnsberg

SING MIT! Wir suchen ambitionierte und möglichst chorerfahrene Chorsänger. Besonders im Tenor und Sopran 1 wünschen wir uns Verstärkung. Du bist noch jung und hast deshalb noch nicht so viel Chorerfahrung, singst aber gerne und gut? Komm gerne schnuppern – bei uns kannst du in ein aufgeschlossenes Ensemble mit erfahrenen Stimmen hineinwachsen und Erfahrungen sammeln! Für jüngere Stimmen bieten wir außerdem regelmäßig kleine zusätzliche Vokalensembleprojekte neben der Chorarbeit im Tutti an, in denen das persönliche Stimmcoaching nicht zu kurz kommt. Stell dich gerne bei unserer Chorleiterin vor und komm zu einer Probe - wir freuen uns auf dich!